

Gesendet: Montag, 2. August 2004 19:44  
Von: Familie Brender [brender@profinet.ch](mailto:brender@profinet.ch)  
An: [Joseph.Deiss@gs-evd.admin.ch](mailto:Joseph.Deiss@gs-evd.admin.ch)

Objet : Dossier Flughafenpolitik rund um Kloten

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

ich habe von Ihrem E-Mail an den betroffenen Mitbürger Adrian Schoop aus Gockhausen Kenntnis erhalten. Darin bedauern Sie zwar die auswegslose Situation bezüglich Lärmterror im dichtest besiedelten Gebiet der Schweiz, machen aber - einem Vorwurf ähnlich - Dritte dafür verantwortlich, dass der Staatsvertrag mit Deutschland entgegen der Empfehlung des (Gesamt)-Bundesrates nicht ratifiziert worden sei. Sie tönen damit an, dass heute alles besser wäre, sprich: offenbar zusätzliche Ost- und vor allem Südüberflüge überhaupt nicht notwendig.

Diese, Ihnen offenbar von Kollege Leuenberger suggerierte Behauptung, ist klar falsch und führt Ihre Bürger in die Irre. Einziger Unterschied zur heutigen Katastrophe wäre mit dem Staatsvertrag, dass dieselbe Katastrophe etwas gestaffelter über uns hereingebrochen wäre.

Die Ursache des Übels ist leider letztlich in unserer Landesführung zu orten. Diese ist - vor allem im Verkehrsdepartement - gegenwärtig noch verwirrter als sonst. Tun Sie bitte einer ganzen betroffenen Wirtschafts- und Wohnregion der Schweiz einen grossen Gefallen: Helfen Sie mit, das Dossier Flugverkehr in unverbrauchte Hände zu übertragen. Im Kanton Zürich hat das starke Möglichkeiten und Progression gebracht. Helfen Sie aber auch mit, nicht möglichst viele Menschen mit Lärm zu terrorisieren, sondern möglichst wenige. Ich hoffe, davon ausgehen zu können, dass Sie den Bestimmungen der Umweltschutzgesetzgebung und den Prinzipien der Raumplanung zu Erfolg verhelfen wollen.

Freundliche Grüsse

Dr. iur. Thomas Brender  
Ebmingen(Gemeinde Maur)

Gesendet: Montag, 2. August 2004 20:17

Von: Joseph.Deiss@gs-evd.admin.ch [Joseph.Deiss@gs-evd.admin.ch](mailto:Joseph.Deiss@gs-evd.admin.ch)

An: Thomas Brender [brender@profinet.ch](mailto:brender@profinet.ch)

Betreff: RE: Dossier Flughafenpolitik rund um Kloten

Lieber Herr Brender,

Herzlichen Dank für Ihre Zuschrift.

Wie Sie wissen, setze ich mich als Volkswirtschaftsminister dafür ein, eine für alle betroffenen Interessen (Wirtschaft, Einwohner, etc.) ausgewogene Lösung zu finden. Zu diesem Zweck habe ich diesen Frühling auch persönlich bei Bundeskanzler Schröder interveniert.

Ich mache niemandem Vorwürfe, kann aber auch nicht akzeptieren, dass man mir unterschiebt, in meiner Meinung nur von Kollegen abhängig zu sein. Ich habe mich damals für den Vertrag eingesetzt und bin heute noch überzeugt, dass dies die beste, machbare Lösung gewesen wäre. Jetzt ist es ohnehin zu spät darauf zurückzukommen.

Ich nehme Ihre Argumente gerne entgegen und werde mich auch in Zukunft im oben genannten Sinn einsetzen.

Mit besten Wünschen und Grüßen

Joseph Deiss